

Rapport annuel 10/11	Jahresbericht 10/11	Rapport annuel 10/11
Rapport annuel 10/11	Jahresbericht 10/11	Rapport annuel 10/11
Rapport annuel 10/11	Jahresbericht 10/11	Rapport annuel 10/11
Rapport annuel 10/11	Jahresbericht 10/11	Rapport annuel 10/11
Jahresbericht 10/11	Rapport annuel 10/11	Jahresbericht 10/11
Jahresbericht 10/11	Rapport annuel 10/11	Jahresbericht 10/11
Jahresbericht 10/11	sbericht 10/11	Jahresbericht 10/11
Jahresbericht 10/11	sbericht 10/11	Jahresbericht 10/11
Rapport annuel 10/11	sbericht 10/11	Rapport annuel 10/11
Rapport annuel 10/11	sbericht 10/11	Rapport annuel 10/11
Rapport annuel 10/11	rt annuel 10/11	Rapport annuel 10/11
Rapport annuel 10/11	rt annuel 10/11	Rapport annuel 10/11
Jahresbericht 10/11	rt annuel 10/11	Jahresbericht 10/11
Jahresbericht 10/11	sbericht 10/11	Jahresbericht 10/11
Jahresbericht 10/11	sbericht 10/11	Jahresbericht 10/11
Rapport annuel 10/11	sbericht 10/11	Rapport annuel 10/11
Rapport annuel 10/11	sbericht 10/11	Rapport annuel 10/11
Jahresbericht 10/11	rt annuel 10/11	Rapport annuel 10/11
Jahresbericht 10/11	rt annuel 10/11	Rapport annuel 10/11
Jahresbericht 10/11	rt annuel 10/11	Jahresbericht 10/11
Jahresbericht 10/11	rt annuel 10/11	Jahresbericht 10/11
Rapport annuel 10/11	sbericht 10/11	Jahresbericht 10/11
Rapport annuel 10/11	sbericht 10/11	Jahresbericht 10/11
Rapport annuel 10/11	sbericht 10/11	Rapport annuel 10/11
Rapport annuel 10/11	sbericht 10/11	Rapport annuel 10/11
Jahresbericht 10/11	rt annuel 10/11	Rapport annuel 10/11
Jahresbericht 10/11	rt annuel 10/11	Rapport annuel 10/11
Jahresbericht 10/11	rt annuel 10/11	Jahresbericht 10/11
Jahresbericht 10/11	rt annuel 10/11	Jahresbericht 10/11
Rapport annuel 10/11	sbericht 10/11	Jahresbericht 10/11
Rapport annuel 10/11	sbericht 10/11	Jahresbericht 10/11
Rapport annuel 10/11	sbericht 10/11	Rapport annuel 10/11
Rapport annuel 10/11	sbericht 10/11	Rapport annuel 10/11
Jahresbericht 10/11	Jahresbericht 10/11	Rapport annuel 10/11
Jahresbericht 10/11	Rapport annuel 10/11	Rapport annuel 10/11
Jahresbericht 10/11	Rapport annuel 10/11	Rapport annuel 10/11
Jahresbericht 10/11	Rapport annuel 10/11	Jahresbericht 10/11
Jahresbericht 10/11	Rapport annuel 10/11	Jahresbericht 10/11

Impressum

AGAB/ASOU – Jahresbericht 2011

Redaktion und Produktion:
Beatrice Keller, AGAB - Geschäftsstelle,
in Zusammenarbeit mit Vorstand und Kommissionen

Satz:
Martina Niggli, AGAB-Geschäftsstelle, Aarau

Inhalt

- 04 Editorial
- 05 Tätigkeitsbericht des Vorstands
- 08 Kommission Beratung
- 09 Arbeitsgruppe Laufbahnberatung
- 10 Bilanz 2010
- 11 Rechnung 2010
- 12 Abkürzungen
- 13 Organe und Adressen

Editorial

Die Veränderungen im Studienangebot der Hochschulen und die raschen Entwicklungen bei der Regulierung der Bachelor-Master-Übergänge stellen die Studienberatenden vor hohe Informationsanforderungen. Nur mittels einer guten Vernetzung der vielen Beratungsstellen und einer schnellen, zuverlässigen Informationsbeschaffung kann die Qualität der Beratungsarbeit erhalten bleiben.

Darum fördert der AGAB-Vorstand den direkten persönlichen Erfahrungsaustausch unter den Studienberatenden und intensiviert die Kontakte insbesondere zu den Studienberatungsstellen der Hochschulen.

Als Vereinigung der Fachleute für Beratung und Information im Mittel- und Hochschulbereich versteht sich die AGAB als fachliches Austauschforum und Sounding Board für Veränderungsprozesse sowie als Triage-Stelle zu allen in diesen Bereichen tätigen Partnerinstitutionen. Sie organisiert Fachtagungen und Workshops und sorgt für einen regen Informationsaustausch.

Die Eröffnung der neuen Universität in Luzern hat den Anstoss gegeben, an der AGAB-Fachtagung 2011 das Augenmerk auf die modernen Kommunikationsformen an der Universität zu richten. Die 'Generation Game' nutzt andere Medien als frühere Studierenden- und Berater-Generationen; und an den Hochschulen werden die neuen Medien auch in der Verwaltung und im Unterricht eingesetzt. Welche Auswirkungen hat dies auf das Studium und auf die Studieninformation?

Wir erhoffen uns von den zwei Tagen in Luzern wertvolle Impulse für die tägliche Beratungsarbeit und für das Verständnis der aktuellen Studienbedingungen.

Für den AGAB-Vorstand: Othmar Kürsteiner

Tätigkeitsbericht des Vorstands

AGAB-interne Anlässe und Aufgaben

Das Vereinsjahr begann im November 2010 mit der von rund 70 Kolleginnen und Kollegen besuchten **Fachtagung an der Universität Bern** zum Thema „*Matching-Prozesse: Passgenau. Was Fachleute tun können, damit Übergänge an den Hochschulen gelingen.*“. Am ersten Tag stellte die Berner Beratungsstelle für Studierende ihre Dienstleistungen vor und erläuterte sie vor ihrem reichhaltigen Erfahrungshintergrund. Die Präsentation, die von ihrem Leiter Sandro Vicini eröffnet wurde, vermittelte lebendige Einblicke in die professionelle Beratungs- und Coachingarbeit, die aufgrund langjähriger Erfahrung entwickelt wurde und offensichtlich mit grossem Engagement geleistet wird.

Anschliessend berichtete Hans-Peter Dreyer, der zurücktretende Präsident des VSG, über die Bemühungen der Gymnasien, den Übergang von der Mittelschule zur Hochschule zu gewährleisten.

Und dann galt die Aufmerksamkeit den Fakultäten der Universität, welche über die Anforderungen der Bachelorstudien und über die Möglichkeiten und Schwierigkeiten des Übertritts in die Masterstudiengänge informierten.

Abgeschlossen wurde die Tagung mit einem aufschlussreichen Besuch in der Schweizerischen Theatersammlung.

Im Januar 2011 konnten wir dank der guten Beziehung zur Fachhochschule Bern zusammen mit ihrer Abteilung Ernährung und Diätetik eine zusätzliche **Fachtagung** zum Thema „*Ernährung studieren in der Schweiz*“ durchführen. Dabei wirkte die Studienleitung des ETH-MAS „Gesundheit und Ernährung“ sowie die Genfer FH mit ihrem französischsprachigen Studiengang mit. Die motivierten und kompetenten Beiträge von Dozierenden, Studierenden und von Absolvent/innen vermittelten einen reichhaltigen Ein- und Überblick in die schweizerischen Ausbildungsmöglichkeiten im Ernährungsberatungsberreich.

Im Mai organisierte der Vorstand an der Universität Basel einen **Workshop**, um die *Bedürfnisse und Anliegen der Studienberatungsstellen an den Hochschulen* kennenzulernen. Erfreulich hoch war das Interesse. Einige der Teilnehmenden waren erstmals zu einem solchen Erfahrungsaustausch eingeladen worden. In der vertieften Auseinandersetzung zeigte sich das Bedürfnis nach gegenseitigem Informationsaustausch, nach Verbesserung der individuellen und institutionellen Beziehungen, nach gemeinsamen Leistungsoptimierungen und allenfalls gegenseitiger Unterstützung. Der Vorstand ist nun daran, die Anregungen und Wünsche ins nächste Jahresprogramm aufzunehmen.

Die **diesjährige Fachtagung** der AGAB am 22. und 23. November 2011 in Luzern, wird den Themen „*Die neue Universität Luzern. Die Generation Game an den Hochschulen*“ gewidmet sein. Auch hier erhofft sich der Vorstand vielfältige Informationen und Kontakte für konkrete Umsetzungen an den Studienberatungsstellen.

Die **Vorstandsgeschäfte** wurden von vier aktiven Vorstandsmitgliedern zusammen mit der AGAB-Geschäftsführerin Beatrice Keller an sechs halbtägigen Sitzungen und einer ganztägigen Retraite im Januar in motivierter und effizienter Teamarbeit abgewickelt.

Die **AGAB-Geschäftsstelle und ihr Sekretariat** unterstützten den Verein und seine Mitglieder auch im vergangenen Jahr wieder substantiell. So wurden z.B. die Mitgliederversammlung und die Fachtagung hauptsächlich durch die Geschäftsstelle organisiert, das FORUM vierteljährlich redigiert und online publiziert. Daneben wurden vielfältige Kontakte zwischen den Stellen und aussen stehenden Interessierten initiiert und vermittelt. Die Auslagen für die Geschäftsstelle bewegen sich zwar im budgetierten Rahmen, müssen längerfristig aber durch zusätzliche Mittel gedeckt werden. Deshalb fasst der Vorstand für 2012 eine Erhöhung der Mitgliederbeiträge ins Auge.

Seit Juli 2009 arbeitet Martina Niggli, Wirtschaftsstudentin an der Universität Basel, im Sekretariat mit. Sie hat inzwischen ihren Bachelor abgeschlossen, wird uns nach einem Zwischenjahr aber auch während des Masterstudiums weiter unterstützen. Während ihres Auslandsaufenthaltes wurde sie von Nicole Notter, ebenfalls Studentin an der Universität Basel, kompetent vertreten.

Um die Dienstleistungen der AGAB besser zu kommunizieren und neue Formen zu entwickeln, hat die Geschäftsleiterin zusammen mit dem Vorstand die **AGAB-Website** überarbeitet. Ruedi Lindegger hat die Wünsche elegant umgesetzt; dafür ein herzliches Dankeschön! Die beiden neuen Kapitel „Veranstaltungen“ und „Publikationen“ verdeutlichen unsere Aktivitätsschwerpunkte und vereinfachen den Zugriff auf gesuchte Elemente. Unter "Aktuell" werden zunehmend auch Angebote und Anliegen der Hochschulen aufgeschaltet, die für die Studienberatenden von spezifischem Interesse sind. In Planung sind zudem ein Mitgliederbereich (u.a. mit den Mitgliederdaten), eine Plattform für selbstständige Beratungs- und Informationsfachleute sowie eine Chat-Station für schnelle fachliche Fragen und Antworten.

Wir danken unserer Geschäftsführerin Beatrice Keller an dieser Stelle ganz herzlich für ihre umsichtige und initiative Arbeit zugunsten der AGAB!

Der **Mitgliederbestand** unseres Vereins nahm 2011 wiederum leicht zu – vor allem dank einiger neuer Mitglieder aus dem Hochschulbereich.

Die Zahl der aktiven Fachleute für Beratung und Information/Dokumentation ist auf 133 angestiegen (2010: 127; 2009: 110; 2008: 112). Die Anzahl der Mitglieder im Ruhestand beträgt 29 (2010: 29; 2009: 26; 2008: 23).

Der Vorstand freut sich sehr, dass sich in der deutschen Schweiz praktisch alle an Studien- und Laufbahnberatungsstellen neu eingestellten Kolleginnen und Kollegen um die Mitgliedschaft beworben haben.

AGAB-Kommissionen

In der AGAB gab es im laufenden Geschäftsjahr noch eine aktive ständige Kommission. Die **Beratungskommission** beobachtete nach wie vor die Entwicklungen im Studienberatungsbereich und regte Weiterbildungen und neue Beratungsmittel an. Sie wirkte mit bei der Konzeption der Beratungsmethodik-Tagung im Mai 2011 in Hertenstein, die auf kollektive und individuelle Methoden der Berufs- und Studienwahlvorbereitung von Gymnasiastinnen und Gymnasiasten fokussiert war und wieder sehr gut besucht wurde.

Unter ihrer Ägide bestand weiterhin die Arbeitsgruppe Laufbahnberatung, die sich regelmässig zum Erfahrungsaustausch versammelte und auch Arbeitsmittel besprach und entwickelte.

Die EDK hat dieses Jahr beschlossen, die Förderung von Beratung und Diagnostik mit einem neuen Leistungsauftrag zukünftig im SDBB zu verankern. Damit dürfte sich auch in diesem Bereich schon bald eine Neudefinition der AGAB-Beratungskommission abzeichnen.

Bei Interesse und auf Initiative der Beratenden an Hochschulen bietet sie beim Aufbau neuer Kommissionen und Arbeitsgruppen Unterstützung und Koordinationshilfe.

Weitere Einzelheiten zur Arbeit der Kommission finden sich im speziellen Jahresbericht ihres Präsidenten Malte Putz.

Der Vorstand dankt an dieser Stelle allen Mitgliedern für ihre engagierte Arbeit ganz herzlich.

Aufgaben und Zusammenarbeit mit und in anderen Institutionen

AGAB-Vorstandsmitglieder nehmen in ihrer Funktion als Studienberatende der Kantone verschiedene Mandate wahr und stellen damit auch die Information und den Kontakt zur AGAB sicher.

Anna Zbinden wirkt in der **SDBB-Fachkommission «Aus- und Weiterbildung»** mit und ist in der **Subkommission Weiterbildung Deutschschweiz** des SDBB engagiert. Im Weiteren pflegt sie die Beziehungen zum NABB und zum HAP.

Weitere Mandate im Bereich Ausbildung von Bund und Hochschulen hat die AGAB an Mitglieder mit grosser Fachkompetenz delegiert:

Ein BBT-Mandat für die **Beleitgruppe Validierungsverfahren** hat die AGAB als Vertreterin der Verbände der BSLB erhalten. Der Vorstand hat dieses Mandat an Graziella Dal Maso delegiert. Mit dem Validierungsverfahren können Fachleute ohne reguläre Ausbildung individuelle Bildungsleistungen im Bereich der Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung nachweisen und zertifizieren.

Für ein weiteres Mandat der AGAB im **Beirat des MAS HAP** konnte Maja Gross gewonnen werden. Das HAP MAS wird 2012 zwei Studiengänge führen für zirka 60 Studierende. Damit werden mehr Praktikumsstellen und Begleiterinnen und Begleiter von Masterarbeiten gefragt sein. Praktikumsstellen sind vor allem bei der IV schwierig zu finden. Diskutiert wird im Beirat MAS HAP auch, in welchen Fachverbänden Absolventen und Absolventinnen mit diesem Abschluss Mitglied werden können.

Am 30. Juni fand ein erstmaliger **Erfahrungsaustausch** statt unter den AGAB-Mandatierten und weiteren Fachleuten, die an Ausbildungsfragen interessiert sind. Der fruchtbare Austausch löste konkrete Anliegen an die AGAB aus und soll in Zukunft jährlich durchgeführt werden.

Otto Vetter ist Mitglied der **Fachkommission Information + Verlag des SDBB** und leitet deren **Subkommission „Studienwahl“**.

Hans-Peter Schaub knüpfte als Vertreter des AGAB-Vorstands die Kontakte zur **“GIBeT – der deutschen Gesellschaft für Information, Beratung und Therapie im Hochschulbereich**. Sie führte vom 7.-10. September ihren Jahreskongress dieses Jahr an der Universität Basel durch und konnte einige Beiträge von AGAB-Mitgliedern anbieten.

Nach der Auflösung des SVB im August 2008 entstand auf Initiative der FAB hin ein loser Zusammenschluss interessierter Fachverbände unter dem Namen **"FORUM Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung Schweiz"**. Dabei handelt es sich um eine

Austausch-Plattform, die bei Anliegen, welche alle Fachverbände betreffen, gemeinsam auftreten kann. Neben der AGAB sind weitere acht Vereinigungen im "FORUM" zusammengeschlossen: FAB, AGLB, ALIOSP, fbb, SGFBL, VBB, BSLB-Regio, ZGGB.

Seit Januar 2009 fanden jeweils zwei bis drei halbtägige Sitzungen pro Jahr statt. Vom AGAB-Vorstand waren in Berichtjahr Otto Vetter zeitweise und Othmar Kürsteiner regelmässig dabei.

Ein wichtiges gemeinsames und dringliches Anliegen waren Fragen rund um die beschränkten Ausbildungsplätze für Berufs-, Studien- und Laufbahnberater/-innen. Schätzungen gehen davon aus, dass in den nächsten Jahren in der Schweiz rund zweihundert Pensionierungen anstehen. Das "FORUM" kam zu diesem Zweck insbesondere auch mit der KBSB ins Gespräch. Inzwischen ist an der FHNW eine neue Ausbildung vorgesehen.

Auch unser Anliegen, die Entwicklung der Beratungsmethodik besser zu fördern, fand im FORUM breite Unterstützung und führte zu einem erfolgreichen Antrag der KBSB an die EDK.

Mit Interesse verfolgt der Vorstand auch die Neuorientierung der FAB, der grössten Fachvereinigung von Berufsberatern in der Schweiz.

Die AGAB hat eine **Stellungnahme zur Stipendienharmonisierung**, welche der Verein zur Förderung junger Auslandschweizerinnen und -schweizer AJAS abgegeben hat, mit unterzeichnet. Die AJAS und die AGAB sind durch Mitgliedschaft miteinander verbunden.

An einer **Tagung der SATW** am 16. September an der EMPA in Dübendorf konnte sich Othmar Kürsteiner über die intensiven Bemühungen der Ingenieurverbände informieren, den Nachwuchs für ihre Berufsfelder zu fördern. Das Interesse ist gross, auch die Erfahrungen der Berufs- und Studienberatung einzubeziehen.

Und das Departement Forschung und Entwicklung der **PHZH** war wiederum interessiert, seine Genderstudien zur Studienwahl im MINT-Bereich, im sozialwissenschaftlichen und im Pädagogikbereich am 26. September in einem **Workshop** mit Fachleuten der Berufs- und Studienberatung zu diskutieren. Othmar Kürsteiner nahm als AGAB-Präsident an der Veranstaltung teil und knüpfte wertvolle Kontakte.

Der AGAB-Vorstand

Mitglieder des Vorstands

Othmar Kürsteiner, Zürich, Präsident
Anna Zbinden, BSLB St. Gallen
Otto Vetter, bsib Luzern
Hans-Peter Schaub, Studienberatung Basel
Pierre Kaech, OOU Fribourg

AGAB-Geschäftsstelle

Beatrice Keller, Leiterin der Geschäftsstelle, Finanzen
Martina Niggli, Sekretariat, AGAB-Kasse
Nicole Notter, Sekretariat, Stellvertretung Februar-Juli 2011

Kommission Beratung

Das Team der Beratungskommission hat sich im Berichtszeitraum zu 4 Sitzungen getroffen.

Mit grosser Genugtuung konnte sie zur Kenntnis nehmen, dass die Hertenstein-Tagung auch in diesem Jahr wieder auf ein sehr positives Echo gestossen ist. Noch einmal ein herzliches Dankeschön an das Vorbereitungsteam. Mit Freude nimmt die Kommission auch zur Kenntnis, dass sich bereits ein Team zusammengefunden hat, das die nächste Durchführung im 2013 planen möchte. Von Seiten der Beratungskommission wünschen wir viel Erfolg!

Diverse Themen standen im 2010/11 an.

Nach der erfolgreichen Durchführung des Beratungstages 2010 in Luzern wurde bereits die Planung des BerTas 2012 in Angriff genommen, da von Seiten des SDBB eine langfristige Vorausplanung notwendig geworden ist. Nach intensiver Diskussion wurde ein spannendes Thema gefunden, das sich um den Themenkomplex 'Wertschätzung durch Auftritt und Erscheinung' rankt. Zu gegebener Zeit wird umfassender dazu informiert.

Dann nahm die Kommission eine Bewertung der geplanten SDBB-Weiterbildungsangebote unter dem Aspekt der Relevanz für die Studien- und Laufbahnberatung vor und meldete sie an das SDBB zurück. Die Kommission begrüsst es sehr, dass Themen der Studien- und Laufbahnberatung im SDBB-Angebot sehr gut vertreten sind.

Ein weiterer Arbeitsschwerpunkt bestand in der Evaluation des Rahmenkonzeptes *Beratung und Diagnostik*, das von Seiten der KBSB im Rahmen der Bildung einer Fachkommission Beratung und Diagnostik im SDBB lanciert wurde. Die Kommission hatte vom AGAB-Vorstand den Auftrag, das Konzept im Hinblick auf dessen Bedeutung für die Studienberatung durchzuarbeiten. Dabei zeigte sich, dass Aufgabe und Rolle der Studien- und Laufbahnberatung nicht immer genügend berücksichtigt sind. Die Kommission hat ihre Einschätzung an den AGAB-Vorstand zurückgemeldet, damit sie in die entsprechenden Kanäle eingespeist werden können.

Ein weiteres wichtiges Thema betrifft die Kommission selber, deren Auftrag im Zuge der Neuorientierung der AGAB innerhalb der schweizerischen Berufs- und Studienberatungslandschaft an Schärfe verloren hat. Zu diesem Zweck fand ein Treffen der Kommission mit dem AGAB-Vorstand statt, um die Zukunft der Kommission vor dem Hintergrund einer möglichen Einrichtung einer Fachkommission Beratung im SDBB zu besprechen. Bis zur definitiven Klärung wird die Kommission in der bisherigen Form weitergeführt, so dass auch die Planung des BerTas 2012 sichergestellt ist.

Mitglieder der Kommission Beratung

Malte Putz, Koordination und Kontakt zum AGAB-Vorstand
Ruth Balmer
Bettina Rämser
Isabelle Vonarburg

Für die AGAB-Beratungskommission
M. Putz

Arbeitsgruppe Laufbahnberatung

Die Arbeitsgruppe hat sich im Berichtsjahr (August 2010 bis Juli 2011) zu 4 halbtägigen Sitzungen getroffen. Die Sitzungen fanden jeweils an der Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung, BIZ-Bern-Mittelland in Bern statt.

Inhaltlich setzte sich die AG mit folgenden Themen auseinander:

- ☞ AD(H)S bei Erwachsenen. Umgang mit AD(H)S in der Laufbahnberatung von Erwachsenen (Theorie und Fallbeispiele)
- ☞ Verankerung und Bedeutung der AGAB-AG Laufbahnberatung gegenüber SDBB und KBSB
- ☞ Neues Beratungskonzept der Studien-/Laufbahnberatung Aargau (Laufbahnschritte)
- ☞ Neues kostenpflichtiges Produkt der Laufbahnberatung BIZ Bern-Mittelland: „Laufbahn plus“
- ☞ Coaching-Ausbildungen in der CH:
 - a) Lösungsorientiertes Kurzzeit-Coaching von Daniel Meier/Peter Szabo:
www.weiterbildungsforum.ch
 - b) SSCP: Swiss Society for Coaching Psychology, Gliedverband FSP.
www.coaching-psychologie.ch;
 - c) Coaching-Weiterbildung von TRIGON:
www.coaching.at/cms/5148

► Altersbedingte Austritte von Mitgliedern erlauben es, neue Mitglieder einzuladen, der AG beizutreten. Berater/innen mit Interesse für Laufbahnfragen von Erwachsenen im Hochschulbereich sind herzlich willkommen, sich für eine „Schnuppersitzung“ bei uns zu melden!

Mitglieder der Arbeitsgruppe Laufbahnberatung

Katharina Balmer, privat tätig
Charlotte Burren, SB Aarau/Baden
Urs Keller, SLB Solothurn
Maja Iseli, privat tätig, Auszeit Jan 10 – Aug 11
Ludwig Martin, bslb Luzern
Silvia Meyer, SLB Bern
Judith Siegenthaler, SLB Zug
Isabelle Vonarburg, BLB Bern, Kontakt zum AGAB-Vorstand

AGAB Vereinskasse: Bilanz per 31.12.2010

	Aktiven (in Fr.)	Passiven (in Fr.)
Geschäftskonto Aargauer Kantonalbank	59'663.55	
Verrechnungssteuer	68.97	
Transitorische Aktiven		
Transitorische Passiven		1'318.45
Eigenkapital am 31.12.2010		58'414.07
Summe	59'732.52	59'732.52

Vermögensrechnung

<i>Vermögen am 31.12.2009</i>	<i>65'246.28</i>
<i>Vermögen am 31.12.2010</i>	<i>58'414.07</i>

Vermögensabnahme	-6'832.21
-------------------------	------------------

AGAB-Geschäftsstelle

AGAB Vereinskasse: Rechnung 2009 und Rechnung 2010

	Rechnung 2010		Rechnung 2009	
	Aufwand (in Fr.)	Ertrag (in Fr.)	Aufwand (in Fr.)	Ertrag (in Fr.)
MV, Vorstand und Kommissionen	1'284.10		1'330.00	
Tagungen	10'005.45	17'175.00	5'510.30	12'200.00
Allg. Büro- und Verwaltungsaufwand	1'906.45		2'789.75	
Miete	10'220.00	8'000.00	10'220.00	8'600.00
Werbeaufwand inkl. Homepage	1'700.70		560.85	
Personalkosten	19'856.15		22'740.15	
Übriger Aufwand	1'035.10		1'051.10	
Mitgliederbeiträge		13'840.000		13'925.00
Jubiläum			6'782.85	2'875.00
Zinsertrag		60.74		94.75
übrige Erträge		100.00		326.00
Total Aufwand und Ertrag	46'007.95	39'175.74	50'985.00	38'020.75
Saldo Einnahmen-/Ausgabenüberschuss		-6'832.21		-12'964.25

AGAB-Geschäftsstelle

Abkürzungen

BBT: Bundesamt für Berufsbildung und Technologie

BFS: Bundesamt für Statistik

COHEP: Schweizerische Konferenz der Rektorinnen und Rektoren der Pädagogischen Hochschulen

CRUS: Rektorenkonferenz der Schweizer Universitäten

EDK: schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren

FAB: Fachvereinigung für Berufsberatung

KBSB: Schweizerische Konferenz der Leiterinnen und Leiter der Berufs- und Studienberatung

KFH: Konferenz der Fachhochschulen der Schweiz

SDBB: Schweizerisches Dienstleistungszentrum Berufsbildung / Berufs-, Studien und Laufbahnberatung

SMAK: Schweizerische Mittelschulämterkonferenz

SUK: Schweizerische Universitätskonferenz

VSG: Verein Schweizerischer Gymnasiallehrerinnen und Gymnasiallehrer

Organe und Adressen • Organes et adresses

AGAB-Präsidium / Présidence ASOU:

Koordination Vorstand:
Othmar Kürsteiner
Rütihofstrasse 17
8049 Zürich
Tel. 044 341 30 84
o.kuersteiner@bluewin.ch

AGAB-Vereinskasse / Caisse ASOU:

Martina Niggli
AGAB-Geschäftsstelle
Bleichemattstrasse 15
5000 Aarau
Tel. 062 823 57 30
Fax 062 823 57 31
martina.niggli@agab.ch

Kommission Beratung /

Commission Orientation et Conseil:

Malte Putz
Beratungsdienste für Ausbildung und Beruf
Studienberatung
Herzogstrasse 1
5000 Aarau
Tel. 062 832 64 30
malte.putz@bdag.ch

AGAB-Geschäftsstelle / Bureau ASOU:

Beatrice Keller
AGAB-Geschäftsstelle
Bleichemattstrasse 15
5000 Aarau
Tel. 062 823 57 30
Fax 062 823 57 31
beatrice.keller@agab.ch

AGAB-Briefkasten / Adresse postale ASOU:

Martina Niggli
AGAB-Geschäftsstelle
Bleichemattstrasse 15
5000 Aarau
Tel. 062 823 57 30
Fax 062 823 57 31
admin@agab.ch

AGAB-Website: www.agab.ch

Webmaster:
Ruedi Lindegger, St. Gallen
ruedi.lindegger@gmail.com